ANTIKE GLÄSER

EX LIBRIS

THE COOPER UNION

Museum Library
THE GIFT OF

L. Wallerstein

NK
5107
B31z

ANTIKE GLÄSER

DIE
ANTIKEN GLÄSER

des Herrn

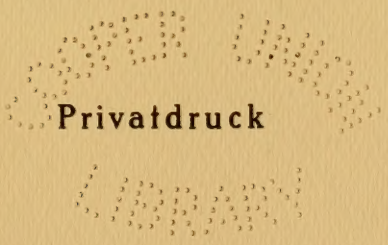
OSKAR ZETTLER

zu

München

Von

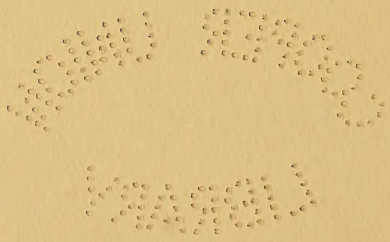
Ernst von Bassermann-Jordan



MÜNCHEN 1918

M
M487
Z61A

NK
5107
B31z
CHM



314638
JUL 16 1952

F. BRUCKMANN A.G., MÜNCHEN

INHALT

Seite

Vorwort ... 9

I. Kannen ... 13

II. Flaschen ... 17

III. Amphoren ... 27

IV. Ölfläschchen ... 28

V. Ampullen ... 30

VI. Salbfläschchen ... 32

VII. Phiolen ... 34

VIII. Balsamarien ... 36

IX. Becher ... 38

X. Teller und Schalen ... 44

XI. Näpfe, Töpfchen, Büchsen ... 45

XII. Ägypten ... 47

XIII. Ringe, Diverse ... 49

Nachtrag ... 51

Ⓐ = Abbildung. – Größenangaben in Meter.

Leo Wallerstein - 4/24/52 - P.P.F.

VORWORT.

Der Hauptwert der hier beschriebenen Sammlung antiker Gläser beruht darin, daß bei fast allen Stücken der Fundort zweifelfrei feststeht. Weitaus das meiste ist bei Bahnbauten in Syrien gefunden und von Ingenieuren unter Vermeidung des Antiquitätenhandels direkt an die Kgl. Bayerische Hofglasmalerei Zettler geschickt worden. Bed Djubrin, das alte Eleutheropolis, Leg Bab und Askalon waren die Hauptfundorte der syrischen Gläser dieser Sammlung. Einzelnes stammt aus Emporium in Spanien, nur wenige Stücke sind zur Verständigung des Gesamtbildes aus dem Handel erworben und unbestimmter Herkunft. In dieser Veröffentlichung konnten bei jedem Stücke Provenienzangaben gemacht werden; wo sie fehlen, ist Syrien das Ursprungsland, die aus dem Handel erworbenen Stücke sind ausdrücklich als solche bezeichnet.

Wenn auch in der Sammlung Gläser mit Inschriften, mit geschliffenen Verzierungen oder Figuren, Kopfgläser und andere Prunkstücke fehlen, auf die der Liebhaber von heute sich vor allem zu stürzen pflegt, so ist die Sammlung doch zum Studium vor allem der syrischen Glasindustrie von hoher Bedeutung und als solche noch immer zu wenig gewürdigt worden.

Siegfried Löschke schreibt in seiner Veröffentlichung der Sammlung Karl Anton Niessen über syrisch-römische Gläser, daß sie sich „in zahllose private und öffentliche Sammlungen unter dem Deckmantel erdichteter Fundangaben zunächst eingeschlichen haben. Jetzt bedürfen sie dieses Deckmantels nicht mehr, da sie wegen ihrer eigenartigen Formen, ihrer guten Technik und brillanten Erhaltung

von Sammlern mit weiterem wissenschaftlichem Überblick gerne gekauft werden. Auf Grund genauer Studien unzweifelhaft syrischer Gläser habe ich die syrischen Gläser aus den rheinisch-römischen ausgesondert, damit sie nicht auch fernerhin das Bild der gallisch-rheinischen Glasindustrie verwirren, wie sie es bisher in sämtlichen Publikationen Kisas tun. Fast immer sind syrische Stücke mit Bestimmtheit zu erkennen. Zumeist sind ihre Formen der gallisch-rheinischen Glasindustrie völlig fremd; sind hingegen die Formen nah verwandt, so unterscheiden sie sich doch so gut wie immer durch Werkstättenverschiedenheiten in der Bildung des Henkels, der Lippe, des Fußes etc. Farbe, Irisierung und Versinterung des Glases ist meist anders als beim rheinischen Glase, auch sind die Gefäße oft gleichmäßiger und dünnwandiger hergestellt und sehr oft in die Form geblasen oder doch in ihr angeblasen. Antiker Import syrischer Gläser an den Rhein ist bisher noch nirgends nachgewiesen, mag sich aber im Laufe der Zeit vereinzelt nachweisen lassen, denn meines Erachtens nach dürfte gerade das Erblühen der Kölner Glasindustrie mit direkter Einwanderung kleinasiatischer-griechischer Elemente nach Köln zusammenhängen".

Die Anfänge der Sammlung Zettler gehen bis etwa zum Jahre 1890 zurück, als historische Interessen Kommerzienrat Franz Xaver Zettler, den Gründer und langjährigen Leiter der Kgl. Bayerischen Hofglasmalerei F. X. Zettler in München[1]), zu einer regen Sammeltätigkeit auf dem Gebiete

[1]) Vergl. auch Jos. Ludw. Fischer, Vierzig Jahre Glasmalkunst – Festschrift der Kgl. Bayer. Hofglasmalerei F. X. Zettler zum Gedächtnis ihres vierzigjährigen Bestehens, München 1910.

des Hohlglases führten. Die ersten 50 Stücke, alle beim Bahnbau Jaffa–Jerusalem gefunden, kamen nach Amerika, dann aber entstand die große Sammlung, der die vorliegende Veröffentlichung gewidmet ist und die Anton Kisa in seiner Geschichte des Glases im Altertum (Leipzig 1908, S. 98) als die bedeutendste Sammlung syrischer Gläser bezeichnet.

Zur Klärung mancher noch schwebender Fragen über die antike Glasindustrie wird diese Veröffentlichung der Sammlung Oskar Zettler beitragen. Als Bestandteil dieser Sammlung sind auch die zahlreichen sorgfältigen Zeichnungen und Aquarelle nach antiken Gläsern fremden Besitzes anzusehen, die wir F. X. Zettlers eigener Hand verdanken.

München, im Dezember 1917.

Dr. Ernst von Bassermann-Jordan
Kgl. Professor.

I. KANNEN

1. **Kanne.** H. 0,268. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Schlanke, allmählich in den Hals übergehende Schlauchform, trichterförmige, ziemlich ausladende Mündung. Der Körper ist bis zum Halse mit feinen Schrägstreifen bedeckt, um die Mitte des Halses schlingt sich dreimal ein Fadenring. Vierfach gerippter, ziemlich derber Henkel. Ausladender Boden. (Tafel VI.)

2. **Kanne.** H. 0,25. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig, Form wie Nr. 1. Einfacher Henkel. Unverziert. (Tafel VI.)

3. **Kanne.** H. 0,175. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Schlanke allmählich in den Hals übergehende Schlauchform auf Fußplatte. Der Körper ist mit feinen Rippen bedeckt, die am Halse leicht gewunden sind und nach dem Fuße zu verlaufen. Ausladende trichterförmige Mündung mit dickem Faden unter der Lippe. Auch der Hals ist mit einem Faden in einfacher Windung umzogen. Langgestreckter Kniehenkel mit Daumenplatte. Die Mündung leicht bestoßen. – Aus Irrsuf. (Tafel VI.)

4. **Kanne.** H. 0,18. Ⓜ
Gelbgrün, durchsichtig. Schlanke Schlauchform, nach unten sich verjüngend und nur zur Standfläche wieder leicht anschwellend. Eingedrückter Boden. Der ganze Körper des Gefäßes mit Langrippen verziert. Schlanker Zylinderhals mit flacher Trichtermündung. Unter der Lippe und um den unteren Teil des Halses je ein blauschwarzer Spiralfaden. Grüner langgestreckter Kniehenkel. Defekt. (Tafel VI.)

5. **Kanne.** H. 0,171. Ⓜ
Schwach grünlich, Iris. Breite Birnform, allmählich in den Zylinderhals mit breit ausgebogener Lippe übergehend. Zweiteiliger Henkel. Boden leicht eingebeult. Defekt. (Tafel V.)

6. **Kanne.** H. 0,13. Ⓜ
Fast farblos. Kugelform mit leichter Fußplatte, kurzem

Zylinderhals mit Kleeblattausguß, der leicht emporgekniffen ist. Einfacher Henkel. (Tafel V.)

7. **Kanne.** H. 0,10. Ⓜ
Grünlich, milchig. Kugelform, der Boden leicht abgeplattet, kurzer Zylinderhals mit Kleeblattausguß, der kräftig emporgekniffen und etwas umgeschlagen ist. Einfacher Sellerie-henkel. Um die Mündung und den oberen Teil des Halses ist ein dicker Spiralfaden gewunden. (Tafel V.)

8. **Lagona.** H. 0,17. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Der Hals entwickelt sich allmählich aus dem Gefäß. Trichtermündung mit dickem Faden unterhalb der Lippe. Breiter gerippter Henkel. Die Bodenmitte emporgebeult. (Tafel VI.)

9. **Lagona.** H. 0,151. Ⓜ
Grünlich, durchscheinend, zum Teil sehr schöne Iris. Gedrungene Form. Der Boden leicht eingedrückt. Derber breiter Henkel mit einer Schlinge am oberen Ansatz. (Tafel VI.)

10. **Einhenkelige Zylinderkanne.** H. 0,121. Ⓜ
Grünlich, durchscheinend, der Körper kräftig längsgerippt, der ebensolange Hals mit Trichtermündung, von der ein dunkelblaugrüner Spiralfaden zum unteren Drittel des Halses hinabreicht. Dicker dunkelgrüner Fadenhenkel. Im Inneren Reste eines Bronzelöffelchens. (Tafel V.)

11. **Einhenkelige Zylinderkanne.** H. 0,12. Ⓜ
Wie Nr. 10. Der Hals etwas in das Gefäß hineingeschoben. – Aus Irrsuf. (Tafel V.)

12. **Prismatische Kanne.** H. 0,183. Ⓜ
Blaugrünlich, durchsichtig. Quadratische Bodenform. Der Boden zeigt in der Mitte einen vertieften Kreis, in den Ecken je einen erhabenen Ring. Starke Lippenplatte. Der Henkel besteht aus zwei starken Längswulsten, die durch ein dünnes Mittelstück verbunden sind. (Tafel VI.)

13. **Prismatische Kanne.** H. 0,166. Ⓜ
Grün. Ähnlich Nr. 12. Auf dem Boden zwei erhabene konzentrische Kreise in der Mitte, in den Ecken und der Mitte je eine knopfartige Erhöhung. Plumper Sellerie-henkel. (Tafel VI.)

14. **Kugelkanne.** H. 0,112. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Der Boden leicht eingedrückt. Schlanker Trichterhals mit verdickter Lippe. Langgestreckter Henkel mit einfacher Schlinge. Der obere Teil des Bauches und der untere Teil des Halses von einem feinen Spiralfaden umzogen. (Tafel V.)

15. **Kanne.** H. 0,103. Ⓜ
Grünlichgelb, durchsichtig. Zwiebelform auf kräftiger Fußplatte. Das Gefäß allmählich in den mäßig langen Hals übergehend. Weite Trichtermündung, an der mit einfacher Schlinge der knieförmige gelbbraune Selleriehenkel ansetzt, der sich auf die Schulter des Gefäßes stützt. Um den Hals ist ein einfacher dicker Fadenring gelegt, um die Mündung ein kräftiger Spiralfaden in fünf dichten Windungen. (Tafel V.)

16. **Kugelkanne.** H. 0,095. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Der Boden leicht eingedrückt. Schlanker Trichterhals mit verdickter Lippe. Ringhenkel an der Halsmitte. (Tafel V.)

17. **Kugelkanne.** H. 0,08. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Der Boden zu einer breiten Standfläche abgeplattet und eingedrückt. Abgesetzter Trichterhals mit verdickter Mündung. Grüner Kniehenkel mit einfacher Schlinge. Defekt. (Tafel V.)

18. **Kännchen.** H. 0,125. Ⓜ
Braunrot, durchscheinend. Henkel kobaltblau, durchscheinend. Kegelförmig nach unten verjüngt, die Spitze abgerundet. Der Hals scharf abgesetzt, in der Mitte mit leichtem Wulst. (Tafel III.)

19. **Kännchen.** H. 0,07. Ⓜ
Dunkelblau, durchsichtig. Auf kräftiger Standfläche schlank sich entwickelnd mit langem Röhrenhalse und verdickter ausgebogener Mündung, an der ein langgestreckter gerader Fadenhenkel ansetzt, um sich unten auf den Bauch des Gefäßes zu stützen. (Tafel IX.)

20. **Kännchen.** H. 0,066. Ⓜ
Wie Nr. 19 (Tafel IX.)

21. **Kanne.** H. 0,057. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig, zum Teil leicht irisierend. Nach der Schulter zu anschwellend, kurzer abgesetzter Hals mit flacher Trichtermündung und verdickter Lippe. Einfacher Fadenhenkel.

II. FLASCHEN

22. **Flasche.** H. 302. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Zylindrischer Körper, nach der Schulter leicht anschwellend; langer, einmal abgetreppter Röhrenhals, der sich an der Mündung wieder erweitert, die Mündung selbst ist kleeblattförmig eingekniffen und mit einem dicken Spiralfaden umwunden. (Tafel II.)

23. **Flasche.** H. 0,228. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Schlanke Form, langer am Ansatze etwas eingezogener Hals mit mäßig starkem ausgebogenem Rande. Der Bauch kegelförmig, Boden leicht eingedrückt. (Tafel II.)

24. **Flasche.** H. 0,152. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig, sehr schöne Silberiris. Der untere Teil des Gefäßes zylindrisch, der obere Teil schlank kegelförmig, gegen den kurzen Zylinderhals leicht eingeschnürt, die Mündung weit ausgebogen, die Lippe leicht verdickt. (Tafel I.)

25. **Flasche.** H. 0,18. Ⓜ
Blaßgrünlich. Körper in Form eines Kegelstutzes, der lange Hals nach oben leicht verjüngt, dicke Lippe. (Tafel VIII.)

26. **Flasche.** H. 0,18. Ⓜ
Wie Nr. 25, der Halsansatz gegen das Gefäß leicht eingezogen. Der Boden eingebaucht. (Tafel VIII.)

27. **Flasche.** H. 0,109.
Bräunlich, durchsichtig. Erdüberzug. Das Gefäß nach unten leicht verjüngt. Der kurze Trichterhals mit dickem Faden unter der Lippe. (Tafel I).

28. **Flasche.** H. 0,104. Ⓜ
Farblos, milchig, dickes Glas. Der Körper nähert sich der Zylinderform, verbreitert sich jedoch nach der Schulter zu etwas, die schön in die Halseinziehung übergeht. Die Mündung trichterförmig erweitert und mit dickem überfallendem Rande versehen. (Tafel I.)

29. **Kegelfläschchen.** H. 0,069. Ⓜ
Fast opak, smaragdgrün mit weißer Äderung. Regelmäßige Kegelform, allmählich in den kurzen Zylinderhals übergehend, dessen Lippe verdickt und wenig ausgebogen ist. – Aus Kleinasien. (Tafel IX.)

30. **Fläschchen in Vogelform.** H. 0,09, L. 0,085. Ⓜ
Farblos, teilweise milchig. Der Hals verzichtet auf Vogelform und ist als einfacher starker und ziemlich langer Zylinderhals mit verdickter Lippe gebildet. Die Schwanzspitze beschädigt. – Vergleiche Deville, Histoire de l'art de la verrerie dans l'antiquité, Paris 1873, Tfl. XXXVI, A. (Tafel I.)

31. **Fläschchen.** H. 0,058. Ⓜ
Dunkel-smaragdgrün, opak. Gedrückte Zwiebelform, kurzer Zylinderhals, ergänzte Mündung. Der ganze Körper ist mit einem gleichfarbigen Spiralfaden gleichmäßig umzogen, der an der Unterseite des Gefäßes kaum mehr hervortritt. (Tafel IX.)

32. **Flasche.** H. 0,175. Ⓜ
Fast farblos, leicht irisierend, Schlauchform, nach unten verdickt und auf Fußplatte, leicht abgesetzter schlanker Hals mit mäßig erweiterter Mündung. Unter der Lippe zwei türkisblaue Ringe, ein dritter geht um den unteren Teil des Halses und dient den beiden kleinen Fadenhenkeln als Ansatz, die sich, zu Wellenbändern verbreitert, fast bis zum Fuße des Gefäßes fortsetzen. – Fund aus Mesopotamien. – Vgl. Kisa, vom Rath, Tfl. III, Nr. 29. Kat. Nr. 42. (Tafel IV.)

33. **Traubenflasche.** H. 0,139. Ⓜ
Bräunlichviolett, durchsichtig. Der eirunde Körper ist mit dichtgereihten kugeligen Beeren bedeckt, der Boden mit kleinem Fußring versehen. Um die ungebeerte Spitze des Gefäßes ist ein Ringkragen gelegt. Zwischen dem Gefäß und dem Zylinderhalse eine leichte Einschnürung. Ausgeschweifte Mündung mit fast senkrecht aufsteigender

Lippe. Das Gefäß ist in zwei Formhälften geblasen, ohne daß die Nähte sichtbar werden. Der Hals ist eigens angesetzt.

34. **Kugelflasche.** H. 0,139. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Umgekehrte Birnform auf Fußplatte, am unteren Teil des langen Röhrenhalses setzen die beiden Henkel an, die sich auf die Schultern des Gefäßes stützen. Um den Hals ist ein feiner Spiralfaden gewunden. (Tafel VIII.)

35. **Kugelflasche.** H. 0,12. Ⓜ
Kobaltblau, durchscheinend, dickes Glas. Auf starker Fußplatte. Am unteren Drittel des langen Röhrenhalses setzen die beiden Henkel an, die sich auf die Schulter des Gefäßes stützen. – Aus dem Kunsthandel. (Tafel IX.)

36. **Badefläschchen.** H. 0,09. Ⓜ
Grün, durchscheinend. Reine Kugelform, allmählich in den kurzen Hals mit starker Mündungsplatte übergehend. An den Henkeln noch die Bronzeringe, an denen die Henkelkette befestigt war. Gesprungen. – Aus Askalon. (Tafel VI.)

37. **Delphinfläschchen.** H. 0,111. Ⓜ
Grün, durchscheinend, dickwandig. Archaische Form, nach unten verbreitert, auf Fußplatte. (Tafel VI.)

38. **Flasche.** H. 0,165. Ⓜ
Blaugrün, durchscheinend. Iris. Das Gefäß kugelig, der Boden leicht eingebeult. Zwischen dem Gefäß und dem langen starken, nach oben verjüngten Zylinderhals eine leichte Einschnürung. Kräftige Mündungsplatte. – Aus Askalon. (Tafel II.)

39. **Fläschchen.** H. 0,135. Ⓜ
Braunrot, durchscheinend. Kegelförmig nach unten verjüngt, die Spitze abgerundet. Der Hals scharf abgesetzt, in der Mitte mit Wulst und Stauchung. (Tafel III.)

40. **Flasche.** H. 0,179. Ⓜ
Grünlich, durchscheinend. Wie Nr. 48, doch der Hals nach oben leicht verjüngt. Die Mündung beschädigt. (Tafel II.)

41. **Flasche.** H. 0,11. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Iris und Erdüberzug. Das Gefäß in annähernder Form eines Doppelkegels; statt der unteren Spitze eine Fußplatte. Schlanker Trichterhals, dessen Mündung nicht betont ist. (Tafel VII.)

42. **Flasche.** H. 0,115. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Kegelförmiges Gefäß mit leicht eingedrücktem Boden. Schlanker Trichterhals, dessen Lippe nicht betont ist. (Tafel I.)

43. **Flasche.** H. 0,125. Ⓜ
Braun, durchscheinend. Birnförmiges Gefäß mit rund eingedrücktem Boden. Schlanker Trichterhals, dessen Lippe nicht betont ist. — Aus Bed-Djubrin.

44. **Fläschchen.** H. 0,069. Ⓜ
Grünlich. Iris und Erdüberzug. Der kurze zylindrische Körper geht allmählich in den kurzen Hals mit weiter Trichtermündung mit betonter Lippe über. (Tafel VII.)

45. **Flasche.** H. 0,087. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Zwiebelförmiges Gefäß, am Boden eingebeult, gegen den Hals zu leicht durch eine Einschnürung abgesetzt. Trichtermündung mit Wulst unter der Lippe. (Tafel I.) Ⓜ

46. **Flasche.** H. 0,12. Ⓜ
Blaßgrünlich, durchsichtig. Der zwiebelförmige Körper mit flachen Längsfalten. Der Boden mit breiter Standfläche leicht eingedrückt. Das Gefäß gegen den Hals zu durch eine leichte Einschnürung abgesetzt. Trichtermündung mit dicker Lippe. (Tafel I.)

47. **Flasche.** H. 0,129.
Blaugrün, durchscheinend, dickwandig. Das Gefäß birnförmig, gegen den Hals durch eine Einschnürung abgesetzt. Der Hals etwas länger als das Gefäß, mit starker Mündungsplatte.

48. **Flasche.** H. 0,163.
Blaugrün, durchscheinend. Kleines kugeliges Gefäß, unten abgeplattet. Der lange starke Zylinderhals unten leicht eingezogen. Starke Mündungsplatte.

49. **Flasche.** H. 0,135. Ⓜ
Wie Nr. 26. (Tafel I.)

50. **Fläschchen.** H. 0,068. Ⓜ
Farblos. Zwiebelbauch, unten abgeplattet, der kurze Hals nicht abgesetzt, ausgebogene Mündung. (Tafel I.)

51. **Flasche.** H. 0,09. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Birnförmiger Körper mit ganz leichten Längsrippen, der mäßig lange Hals gegen den Körper abgesetzt, Trichtermündung. Sehr harmonische Form. Leicht beschädigt. (Tafel I.)

52. **Flasche.** H. 0,085.
Wie Nr. 51. Der Körper mit unregelmäßigen Eindrücken und verzogen. Mündung beschädigt.

53. **Flasche.** H. 0,071. Ⓜ
Dunkelgrün, durchscheinend. Das Gefäß nach oben leicht verjüngt und in den wenig schlankeren Hals übergehend. Starke Mündung, dickwandig. (Tafel IX.)

54. **Flasche.** H. 0,07, Dm. 0,064. Ⓜ
Blaugrün, durchscheinend. Iris. Das zwiebelförmige Gefäß geht fast ohne Hals in die weitausladende Trichtermündung mit kräftiger Lippe über. Standfläche und Mündung haben gleichen Durchmesser. (Tafel X.)

55. **Fläschchen** mit ehemals weißen Streifen. H. 0,095. Ⓜ
Dunkelweinrot. Zwiebelbauch mit feiner linearer, ursprünglich opakweißer Ornamentierung. Zylinderhals beschädigt. (Tafel IX.)

56. **Flasche.** H. 0,166. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Gedrungene zylindrische Gefäßform mit ebensolchem sehr weitem Halse, der gegen die Mündung durch einen sehr starken Wulst abgesetzt ist. Der Boden kegelförmig eingedrückt. Defekt. (Tafel VI.)

57. **Flasche.** H. 0,13. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Kegelförmig mit weitausladender Trichtermündung. Gebrochen. (Tafel VIII.)

58. **Flasche.** H. 0,225. Ⓜ
Blaugrün, durchscheinend, mit Iris. Starker Randwulst, starker nach unten sich leicht verbreiternder Hals, Kugelbauch, der nach oben leicht die Kegelform andeutet, Boden halbkugelig eingedrückt. (Tafel VI.)

59. **Flasche.** H. 0,145.
Blaugrün, durchscheinend. Iris. Ampullenform. Zylinderhals mit leichter Einschnürung gegen das Gefäß abgesetzt. Mündungsplatte.

60. **Kugelflasche.** H. 0,27. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Röhrenförmiger, unten eingezogener Hals mit 12 feinen Fadenwindungen verziert, Boden halbkugelig eingedrückt. (Tafel II.)

61. **Kugelflasche.** H. 0,278. Ⓜ
Grünlich, durchscheinend, teilweise milchig. Der Boden eingedrückt, der röhrenförmige Hals von der Mitte an in schlanker Trichterform sich erweiternd. Die Lippe nicht betont. (Tafel II.)

62. **Kugelflasche.** H. 0,25, Dm. der Mündung 0,088. Ⓜ
Grünlich, durchscheinend und irisierend. Der Boden leicht eingebeult, der Röhrenhals verjüngt sich nach oben und

trägt eine sehr weite Trichtermündung, unter deren Lippe ein dicker Fadenring gelegt ist. (Tafel II.)

63. **Kugelflasche.** H. 0,19. Ⓜ
Grünlich, durchscheinend, teilweiser Erdüberzug. Der Boden leicht eingedrückt, der leicht abgesetzte Röhrenhals nach oben leicht verjüngt. Kräftige Mündungsplatte mit Wulst darunter. (Tafel II.)

64. **Kugelflasche.** H. 0,172. Ⓜ
Grünlich, durchscheinend. Der Boden leicht abgeplattet, der Zylinderhals abgesetzt und oben leicht sich erweiternd. Verdickte Lippe. (Tafel II.)

65. **Kugelflasche.** H. 0,162. Ⓜ
Farblos. Unten leicht eingedrückt. Der mäßig lange Hals verjüngt sich leicht nach oben und geht allmählich in die Trichtermündung über, um die außen ein dünner Spiralfaden gelegt ist. Auch nahe beim Halsansatze ist ein Spiralfaden in zwei Windungen um den oberen Teil des Gefäßes gelegt. Die Mündung defekt. (Tafel II.)

66. **Kugelflasche.** H. 0,132. Ⓜ
Milchig, zur Hälfte Erdüberzug. Der Körper leicht der Zwiebelform genähert, der Boden etwas abgeplattet, der Zylinderhals mit leichter Einschnürung gegen das Gefäß abgesetzt, verdickte Lippe. (Tafel II.)

67. **Kugelflasche.** H. 0,115, Dm. der Mündung 0,074. Ⓜ
Farblos. Die Schulter stark ausladend, der Boden trichterförmig eingedrückt, kurzer Trichterhals. Um Bauch und Schulter ist je ein Zug welligen kobaltblauen Netzwerkes aufgelegt. (Tafel III.)

68. **Körper eines Kugelfläschchens.** H. 0,038.
Farblos, Iris. Der Boden leicht abgeplattet. Hals fehlt.

69. **Kugelfläschchen.** H. 0,10. Ⓜ
Grünlich, durchscheinend. Der Boden ganz leicht abgeplattet, der lange schlanke Röhrenhals nach oben leicht sich verbreiternd. Verdickte Lippe. (Tafel I.)

70. **Kugelfläschchen.** H. 0,095.
Grünlich, durchscheinend. Der Körper der Eiform angenähert. Der Röhrenhals mit stark verdickter und abgeplatteter Mündung hat ungefähr die gleiche Länge wie das Gefäß.

71. **Kugelfläschchen.** H. 0,071.
Farblos. Der Boden schwach eingedrückt. Der kurze Röhrenhals nach oben leicht verjüngt, die Trichtermündung weit ausgeschweift mit verdickter Lippe. Mündung beschädigt.

72. **Kugelflasche.** H. 0,10. (JII)
Grünlich, durchsichtig, dickes Glas. Der Körper längsgerippt, die Rippenanfänge an Schulter und Standfläche besonders kräftig. Der kurze Zylinderhals mit weitausgebogener flacher Trichtermündung setzt scharf gegen das Gefäß ab, das sich nicht mit der ganzen Halsweite, sondern nur durch ein kleines Mittelloch als Ausguß öffnet. Unter der Lippe ist ein dicker, dunkelblauer Fadenring gelegt. (Tafel I.)

73. **Kugelfläschchen.** H. 0,068. (JII)
Farblos, durchsichtig. Boden leicht abgeplattet. Zylinderhals mit Trichtermündung. (Tafel VII.)

74. **Kugelfläschchen.** H. 0,08.
Farblos. Der Körper allmählich in den langen nach oben nur mäßig erweiterten Trichterhals übergehend.

75. **Kugelfläschchen.** H. 0,07. (JII)
Farblos, teilweise milchig. Mit langem Trichterhals und verdickter Mündung. (Tafel VII.)

76. **Kugelflasche.** H. 0,103.
Grünlich, durchsichtig. Am Bauche unregelmäßige Eindrücke. Sonst wie Nr. 81.

77. **Kugelflasche.** H. 0,138. (JII)
Farblos, teilweise Iris. Der Körper der Zwiebelform genähert. Trichterhals. – Aus Askalon. (Tafel I.)

78. **Kugelflasche.** H. 0,103. Ⓜ
Grünlich, durchscheinend. Wie Nr. 81. Defekt. (Tafel VII.)

79. **Kugelflasche.** H. 0,10.
Grünlich, durchsichtig. Wie Nr. 81.

80. **Kugelflasche.** H. 0,12.
Wie Nr. 81.

81. **Kugelflasche.** H. 0,124. Ⓜ
Fast farblos, innen Iris. Der Boden leicht eingebeult. Weiter Zylinderhals, die Mündung und Lippe nicht betont. Defekt. (Tafel I.)

82. **Kugelfläschchen.** H. 0,62. Ⓜ
Weinrot. Wie Nr. 88. Gesprungen. (Tafel VII.)

83. **Kugelfläschchen.** H. 0,06.
Farblos. Iris. Wie Nr. 88.

84. **Kugelfläschchen.** H. 0,056. Ⓜ
Farblos. Wie Nr. 88. (Tafel VII.)

85. **Kugelfläschchen.** H. 0,062.
Farblos. Wie Nr. 88.

86. **Kugelfläschchen.** H. 0,066.
Grünlich, teilweise milchig und Iris. Wie Nr. 88.

87. **Kugelfläschchen.** H. 0,067.
Farblos. Wie Nr. 88.

88. **Kugelfläschchen.** H. 0,064.
Farblos, teilweise milchig. Der Körper mit unregelmäßigen Eindrücken, der Boden abgeplattet. Weiter Trichterhals, die Lippe nicht betont.

89. **Kugelflasche.** H. 0,096. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Iris. Der Boden leicht abgeplattet, der Körper mit unregelmäßigen Eindrücken. Der Trichterhals mit verdickter Lippe. – Aus Askalon. (Tafel VII.)

90. **Kugelflasche.** H. 0,088. Ⓜ
Farblos. Oberfläche stark zersetzt. Der Boden eingebeult, der kurze Trichterhals nach oben nur wenig erweitert. (Tafel I.)

91. **Kugelflasche.** H. 0,15. Ⓜ
Farblos. Der Boden mit leicht abgeplatteter Standfläche. Der Körper geht allmählich in den sich verjüngenden schlanken Hals über und dieser wieder ebenso in die mäßig sich erweiternde Trichtermündung. (Tafel II.)

92. **Kugelfläschchen.** H. 0,06. Ⓜ
Farblos. Der Bauch unten abgeplattet, an der Seite mit unregelmäßigen Eindrücken. Weiter Trichterhals. (Tafel I.)

93. **Kugelfläschchen.** H. 0,104. Ⓜ
Grün, durchsichtig. Unten leicht eingebeult, der Zylinderhals am Ansatz leicht eingeschnürt. Verdickte Mündung. (Tafel I.)

94. **Kugelfläschchen.** H. 0,082.
Farblos, durchsichtig. Der Boden leicht abgeplattet. Trichterhals. Beschädigt.

95. **Kugelfläschchen.** H. 0,071.
Farblos, durchsichtig. Der Zylinderhals gegen das Gefäß leicht abgesetzt, ausgebogene Mündung.

96. **Kugelfläschchen.** H. 0,062. Ⓜ
Grünlich, durchscheinend. Iris. Der Körper mit unregelmäßigen flachen Eindrücken. Der Boden etwas abgeplattet. (Tafel VIII.)

97. **Plattgedrückte Kugelflasche.** H. 0,14. Ⓜ
Braun, durchscheinend. Iris. Der Hals leicht gegen das Gefäß abgesetzt, kräftige Mündung. (Tafel VII.)

98. **Plattgedrücktes Kugelfläschchen.** H. 0,086.
Grünlich, durchsichtig. Mit langem schlankem Zylinderhals. Die Mündung nicht betont. Am Boden leichter halbkugeliger Eindruck.

99. **Kugelflasche.** H. 0,122.
Farblos. Mit langem schlankem Zylinderhals und Trichtermündung. Am Boden leicht abgeplattet.

III. AMPHOREN

100. **Spitzamphora.** H. 0,178. Ⓜ
Bernsteingelb, durchscheinend. Trichterförmige Mündung mit Lippenwulst. Um die Halsmitte ist ein dicker blaugrüner Faden aufgelegt, von dem die ebenfalls blaugrünen Henkel knieförmig leicht ansteigen, um dann senkrecht auf die gut abgesetzte Schulter herabzusteigen. Ganz regelmäßige Kegelform des Bauches. (Tafel IV.)

101. **Spitzamphora.** H. 0,212. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Unter der Lippe und um die Halsmitte je ein blauer Faden aufgelegt. Die Henkel steigen etwas über die Mündung empor und setzen an der Halsmitte an. Schlanke Form des Bauches. (Tafel IV.)

102. **Spitzamphora.** H. 0,122. Ⓜ
Blaugrünlich, durchsichtig. Trichterförmige Mündung, von der die Henkel zur Halsmitte herabsteigen. Im Inneren noch Reste des Inhaltes und ein bronzenes langstieliges Löffelchen. (Tafel IV.)

103. **Spitzamphora.** H. 0,102.
Grünlich, durchsichtig. Wie Nr. 102. Mündung beschädigt, ein Henkel fehlt. Im Inneren Reste des Inhaltes und eines bronzenen langstieligen Löffelchen.

104. **Spitzamphora.** H. 0,13.
Grünlich, durchsichtig. Wie Nr. 102.

105. **Spitzamphora.** H. 0,13.
Grünlich, durchsichtig. Iris. Wie Nr. 102.

106. **Amphora mit plattgedrücktem Bauche.** H. 0,125.
Blaßgrünlich, durchscheinend.

107. **Amphoriskos.** H. 0,051.
Blaugrünlich, durchsichtig. Der Körper in umgekehrter Kegelform auf stumpfer Spitze, die Schultern allmählich in den mäßig langen Hals übergehend, der eine kräftige Mündungsplatte trägt. Zwei unregelmäßig angesetzte Fadenhenkel.

IV. ÖLFLÄSCHCHEN

108. **Ölfläschchen.** H. 0,092. (JII)
Grünlich, durchsichtig. Mit mäßig langem, ziemlich weitem Halse und weiter Trichtermündung mit leicht verdickter Lippe. — Aus Leg Bab. (Tafel I.)

109. **Ölfläschchen mit langem Röhrenhalse.** H. 0,17. (JII)
Fast farblos. Iris. Ausgebogene und verdickte Lippe. (Tafel VIII.)

110. **Ölfläschchen mit langem Röhrenhalse.** H. 0,181. (JII)
Grün. Schöne Iris. (Tafel VIII.)

111. **Ölfläschchen mit langem Röhrenhalse.** H. 0,158. (JII)
Grünlich, durchsichtig. (Tafel VIII.)

112. **Ölfläschchen mit langem Röhrenhalse.** H. 0,158.
Grünlich, Iris. Das Gefäß nicht abgeplattet wie bei den vorigen Nummern, sondern fast halbkugelig. Kräftige Lippe.

113. **Ölfläschchen mit langem Röhrenhalse.** H. 0,15.
Zur Hälfte Iris, zur Hälfte Lehmüberzug. Die Mündung mit schwacher Lippe, leicht trichterförmig ausgebogen. Gefäß leicht beschädigt.

114. **Ölfläschchen mit langem Röhrenhalse.** H. 0,138.
Lehmüberzug. Mündung beschädigt. Sonst wie Nr. 113.

115. **Ölfläschchen mit langem Röhrenhalse.** H. 0,117.
Wie Nr. 113. Mündung beschädigt.

116. **Ölfläschchen mit langem Röhrenhalse.** H. 0,145.
Grünlich. Ausgebogene Mündung. Gefäß beschädigt.

117. **Ölfläschchen mit langem Röhrenhalse.** H. 0,203. (JII)
Lehmüberzug, der Hals nach oben leicht verbreitert, gegen das Gefäß abgesetzt, die Mündung ohne Lippe. Boden beschädigt. (Tafel VIII.)

118. **Ölfläschchen mit langem Röhrenhalse.** H. 0,208. Ⓜ
Fast farblos. Wie Nr. 117. Der Boden halbkugelig eingedrückt. (Tafel VIII.)

119. **Ölfläschchen mit langem Röhrenhalse.** H. 0,204.
Wie Nr. 117. Gefäß und Boden beschädigt.

120. **Ölfläschchen mit langem Röhrenhalse.** H. 0,175.
Grün, durchscheinend. Das Gefäß stark abgeplattet. Wulstig verdickte Lippe.

121. **Ölfläschchen mit langem Röhrenhalse.** H. 0,185.
Wie Nr. 120.

122. **Ölfläschchen mit langem Röhrenhalse.** H. 0,163.
Fast farblos. Leicht trichterförmige Mündung.

123. **Ölfläschchen mit langem Röhrenhalse.** H. 0,172. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Iris. Leicht ausgebogene Mündung. (Tafel VIII.)

124. **Ölfläschchen.** H. 0,129.
Grünlich, durchsichtig. Das Gefäß spitzkugelförmig, der lange Hals nach oben leicht erweitert mit trichterförmiger Mündung und schwacher Lippe.

V. AMPULLEN

125. **Ampulla.** H. 0,061.
Grünlich, durchsichtig. Schlanke Schlauchform mit langem, am Ansatz etwas eingezogenem Halse, die Mündung stark ausgebogen. Erdfüllung.

126. **Ampulla.** H. 0,046.
Blaugrünlich, durchscheinend, dünne Wandung. Sonst wie Nr. 125.

127. **Ampulla.** H. 0,047.
Blaugrünlich, durchscheinend. Schlauchform mit ausladendem Rande und leichtem Randwulst. Hals allmählich übergehend.

128. **Ampulla.** H. 0,11. Ⓜ
Blaugrün, Iris. Schlanke Schlauchform, der Hals am Ansatze nur leicht eingezogen, ausgebogener Rand. Erdfüllung. (Tafel VIII.)

129. **Ampulla.** H. 0,11. Ⓜ
Blaßgrünlich. Silberiris. Schlanke Schlauchform, der Hals am Ansatze leicht eingezogen, auch der Bauch mit einer Einschnürung, ausgebogener Rand. (Tafel VIII.)

130. **Ampulla.** H. 0,122. Ⓜ
Blaßgrünlich. Iris. Schlanke Schlauchform, der lange Hals am Ansatze leicht eingezogen, ausgebogener Rand. (Tafel III.)

131. **Ampulla.** H. 0,093.
Fast farblos. Iris. Sonst wie Nr. 130.

132. **Ampulla.** H. 0,12. Ⓜ
Grünlich, durchscheinend, schwache Iris. Sonst wie Nr. 130. (Tafel III.)

133. **Ampulla.** H. 0,12.
Blaugrün, dickwandig. Iris. Sonst wie Nr. 130.

134. **Ampulla.** H. 0,067.

Grün. Iris. Hals und Bauch gegeneinander abgesetzt und annähernd gleich lang. Mündung bestoßen. Sonst wie Nr. 130.

135. **Ampulla.** H. 0,186.

Gelbbraun, durchsichtig. Schlauchform. Hals und Bauch ineinander übergehend, Mündung kaum betont.

136. **Ampulla.** H. 0,086.

Blaugrünlich. Schlanke Schlauchform, der Hals am Ansatz kaum eingezogen. Ausgebogener Rand.

137. **Ampulla.** H. 0,115.

Grünlich, durchsichtig. Iris. Schlanke Schlauchform, allmählich in den langen Hals übergehend, dessen Mündung verdickt und leicht ausgebogen ist.

VI. SALBFLÄSCHCHEN

138. **Schlankkegelförmiges Salbfläschchen.** H. 0,132.
Grünlich, durchsichtig, mit weitausladender Mündung und kräftigem Fuße. Hals und Körper mit feinem Spiralfaden umwunden. Um die Mündung kräftiger Zickzackfaden.

139. **Schlankkegelförmiges Salbfläschchen.** H. 0,125.
Grünlich, durchsichtig. Iris. Wie Nr. 138, doch ohne Spiralfaden. Defekt.

140. **Schlankkegelförmiges Salbfläschchen.** H. 0,135.
Grünlich, durchsichtig. Wie Nr. 138.

141. **Schlankkegelförmiges Salbfläschchen mit zwei Henkeln.** H. 0,182.
Grünlich, fast farblos. Vom Hals bis zur Mitte zieht sich ein dünner Spiralfaden. Ein Henkel fehlt.

142. **Schlankkegelförmiges Salbfläschchen mit zwei Henkeln.** H. 0,128.
Farblos, rötliche Erdfüllungsreste. Die beiden Henkel, die unter dem Halse endigen, grünlich. Aus Bed Djubrin.

143. **Schlankkegelförmiges Salbfläschchen mit zwei Henkeln.** H. 0,11.
Blaugrünlich, durchsichtig. Das ganze Gefäß mit feinen Schrägrippen verziert. Dicker Fußring.

144. **Schlankkegelförmiges Salbfläschchen mit zwei Henkeln.** H. 0,102.
Fast farblos. Henkel und Fußring blaugrünlich. Dicker gezackter Fußring.

145. **Schlankkegelförmiges Salbfläschchen mit zwei Henkeln.** H. 0,114. (JM)
Grünlich, durchsichtig. Um den Bauch blaugrüner Zickzackfaden. Darüber fünf Windungen eines Spiralfadens. Mündung beschädigt. (Tafel IV.)

146. **Schlankkegelförmiges Salbfläschchen mit zwei Henkeln.** H. 0,135. Ⓜ

Farblos, Henkel blau. Ein blaugrüner Spiralfaden zieht sich um das ganze Gefäß. (Tafel VIII.)

147. **Schlankkegelförmiges Salbfläschchen mit zwei Henkeln.** H. 0,108.

Blaßgrünlich, durchsichtig. Selleriehenkel mit Schlinge am Ansatz. Mündung und ein Henkel beschädigt.

148. **Schlankes Salbfläschchen mit zwei Henkeln.** H. 0,118. Ⓜ

Grünlich, durchscheinend, dickwandig. Der Körper nach unten kaum anschwellend, mit Längsrippen. Auch der dicke Fuß radial gerippt. Starke Selleriehenkel. Erdfüllung. (Tafel VIII.)

149. **Schlankkegelförmiges Salbfläschchen mit zwei Henkeln.** H. 0,108. Ⓜ

Grünlich, durchsichtig. An den Henkeln Silberiris. (Tafel VI.)

150. **Schlankkegelförmiges Salbfläschchen mit zwei Henkeln.** H. 0,113. Ⓜ

Blaßgrünlich, durchsichtig. Vom unteren Ansatze der Henkel ziehen sich acht Windungen eines Spiralfadens nach unten. Im Inneren eine Bronzespachtel. (Tafel VI.)

VII. PHIOLEN.

151. **Spindelförmige Phiole.** L. 0,175.
Farblos, durchsichtig. Langgestreckt, mit ovaler Anschwellung in der Mitte, oben dicker Randwulst, unten eine rundliche massive Spitze.

152. **Spindelförmige Phiole.** L. 0,135. Ⓜ
Blaßgrünlich, durchsichtig, Iris. Sonst wie Nr. 151. — Aus Mainz. (Tafel VIII.)

153. **Spindelförmige Phiole.** L. 0,335.
Iris. Sonst wie Nr. 151.

154. **Spindelförmige Phiole.** L. 0,152.
Fast farblos, durchsichtig. In der Mitte nur mit leichter Anschwellung, Mündung fehlt.

155. **Phiole.** L. 0,15.
Grünlich, durchscheinend. Mit trichterförmig ausladender Mündung, eine leichte Anschwellung gleich unter dem Halse.

156. **Spindelförmige Phiole.** L. 0,086.
Blaßgrünlich, durchscheinend. Iris. Sonst ähnlich Nr. 151. In der defekten Spitze noch Reste der alten Füllung.

157. **Phiole.** L. 0,10.
Grünlich, durchsichtig. Mit mäßig langem Halse und kurzer Spitze. Mündung bestoßen. Erdfüllung.

158. **Phiole.** H. 0,105.
Blaugrünlich, fast farblos. Wie Nr. 157. Leer.

159. **Phiole.** H. 0,095.
Blaugrünlich, fast farblos. Kurzer Hals und kurze Spitze, der Bauch leicht gefältelt. Die trichterförmig weit ausladende Spitze beschädigt.

160. **Phiole.** H. 0,102.
Grünlich, durchsichtig. Kurze Spindelform mit der stärksten Anschwellung in der Mitte, rundlicher, massiver Spitze und weiter Trichtermündung, deren Lippe nicht betont ist.

161. **Phiole.** H. 0,103. Ⓜ

Wie Nr. 160, doch ist die Mündung weniger ausgebogen und hat eine verdickte Lippe. Die Anschwellung der Gefäßmitte hat zwei unregelmäßige Längseindrücke. (Tafel IV.)

VIII. BALSAMARIEN.

162. **Doppelbalsamarium.** L. 0,122. (JII)
Grünlich, durchsichtig. Zwei Selleriehenkel, in dem einen Röhrchen eine Bronzespachtel. (Tafel VII.)

163. **Doppelbalsamarium.** L. 0,125. (JII)
Grün, durchscheinend. Iris. Zwei seitliche Henkel. Erdfüllung. (Tafel VII.)

164. **Doppelbalsamarium.** L. 0,116. (JII)
Grünlich, durchsichtig. Zwei zierliche seitliche Henkel mit Schlingen am Ansatz. (Tafel VII.)

165. **Doppelbalsamarium.** L. 0,111. (JII)
Fast farblos. Zierliche seitliche Henkel, von denen einer blaugrün. (Tafel VII.)

166. **Doppelbalsamarium.** L. 0,128. (JII)
Grünlich, durchsichtig. Der untere kräftige Ansatz der Selleriehenkel ist auf die Windungen eines Spiralfadens so aufgesetzt, daß der Faden aus den Henkeln gezogen erscheint und diese verbindet. (Tafel VII.)

167. **Doppelbalsamarium.** L. 0,138.
Grünlich, durchsichtig. Zwei seitliche Henkel. Erdfüllung.

168. **Doppelbalsamarium.** L. 0,168. (JII)
Grünlich, durchscheinend, Iris. Bügelhenkel. Ein unregelmäßiger Spiralfaden umzieht das ganze Gefäß. (Tafel VII.)

169. **Doppelbalsamarium.** L. 176. (JII)
Blaugrün, durchscheinend. Mit zwei seitlichen Henkeln und überspannt von einem Bügelhenkel. (Tafel VII.)

170. **Doppelbalsamarium.** L. 0,112. (JII)
Grünlich, durchsichtig. Um den Hals defekter Zickzackfaden, um den Leib Spiralfaden. (Tafel VII.)

171. **Balsamarium.** H. 0,06. (JII)
Blaugrün, durchscheinend, dickwandig. Breitkegelförmig mit kurzem Zylinderhals und ausgebogener starker Lippe. (Tafel X.)

172. **Zwiebelförmiges Balsamarium.** H. 0,059. Ⓜ
Blaßgrünlich. Iris. Das Gefäß allmählich in den schlanken Zylinderhals übergehend. Schwach ausgebogene Lippe. (Tafel VIII.)

173. **Zwiebelförmiges Balsamarium.** H. 0,081.
Farblos. Das Gefäß allmählich in den schlanken Zylinderhals übergehend und mit einem Spiralfaden verziert. Die Mündung schwach ausgebogen.

174. **Zwiebelförmiges Balsamarium.** H. 0,068.
Farblos. Das Gefäß allmählich in den kurzen Hals übergehend, beide durch einen feinen, enggewundenen Spiralfaden verziert. Kleeblattmündung.

IX. BECHER.

175. **Becher.** H. 0,158. Ⓜ
Farblos, durchsichtig, teilweise Silberiris. Reine Zylinderform auf Fußring. Eingenabelter Boden. Die Mündung öffnet sich allmählich in weiter Trichterform, die Lippe ist wieder etwas eingezogen. (Tafel IV.)

176. **Becher.** H. 0,104. Ⓜ
Grünlich, durchscheinend, teilweise milchig. Kegelförmig auf kräftiger Fußplatte. Um die Mitte sind sieben Windungen eines feinen smaragdgrünen Spiralfadens gewunden. Gesprungen. (Tafel VIII.)

177. **Becher.** H. 0,056. Dm. d. Mündung 0,104. Ⓜ
Fast farblos. Umgekehrter Kegelstutz, die Bodenmitte leicht eingenabelt. Fußring, leicht verdickte Lippe. (Tafel IV.)

178. **Becher.** H. 0,068. Dm. d. Mündung 0,076. Ⓜ
Blaßgrünlich, durchsichtig. Der Boden rundlich, das Gefäß nach oben leicht verjüngt, die Lippe wenig ausgebogen. (Tafel III.)

179. **Becher.** H. 0,057. Dm. d. Mündung 0,095.
Farblos, durchsichtig, Lehmüberzug. Breitzylindrisch ohne Ringfuß, mit schwach ausgebogener Lippe.

180. **Kugelbecher.** H. 0,056. Dm. d. Mündung 0,068. Ⓜ
Farblos mit prachtvoller Goldiris, dünnes Glas. Der Boden leicht abgeplattet, die Mündung etwas eingezogen, Lippe nicht betont und auch nicht ausgebogen. – Aus Kadiköi. (Tafel X.)

181. **Becher.** H. 0,085. Dm. d. Mündung 0,062. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Leicht abgeplattete Standfläche, das Gefäß nach oben sich verjüngend, ausgebogene Mündung. (Tafel IV.)

182. **Becher.** H. 0,05. Dm. d. Mündung 0,074. Ⓜ
Grünlich, Iris. Von starkem Fußring anfangs zylindrisch aufsteigend, dann stark ausgeschweift und mit dicker Lippe versehen. Defekt. (Tafel IV.)

183. **Becher.** H. 0,061. Dm. d. Mündung 0,113. Ⓜ
Grün, durchscheinend. Reine, niedrige Zylinderform auf starkem Fußring. Oben fast wagrecht ausgebogen, ehe die Mündung senkrecht aufsteigt. (Tafel III.)

184. **Kugelbecher.** H. 0,05. Dm. d. Mündung 0,07. Ⓜ
Kobaltblau, durchsichtig. Von der Schulter ziehen sich 19 scharfe erhabene Längsrippen sich verjüngend bis zur Standfläche. Die Lippe ist nicht betont. (Tafel X.)

185. **Kugelbecher.** H. 0,104. Ⓜ
Grün, durchsichtig, dickes Glas. Fast vollkommene Kugelform, nur am Boden leichte Abplattung. Das Gefäß geht schön und allmählich in den kurzen weiten Hals über. Sehr starker, ausgebauchter Ring dicht unter der Lippe. – Aus Leg Bab. (Tafel V.)

186. **Kugelbecher.** H. 0,093. Ⓜ
Grünlich, am Bauche neun rundliche Eindrücke. Auch der Boden leicht eingedrückt. Kurzer, weiter Hals. Unter der Lippe starker, ausgebogener Ring. – Aus Askalon. (Tafel V.)

187. **Kugelbecher.** H. 0,126. Dm. d. Mündung 0,076.
Bläulich, durchsichtig. Der Boden leicht eingedrückt. In der Mitte des Bauches einige ganz flache rundliche Eindrücke. Ganz kurzer, weiter Hals mit steiler, kurzer Trichtermündung. – Aus Leg Bab. (Tafel III.)

188. **Kugelbecher.** H. 0,085. Ⓜ
Braunviolett, durchsichtig. Halslos. Weite Trichtermündung mit starkem Ring unter der Lippe. – Aus Bed Djubrin. (Tafel X.)

189. **Kugelbecher.** H. 0,084. Ⓜ
Bräunlich, durchsichtig. Der weite, kurze Hals leicht gegen das Gefäß abgesetzt. Ausgebauchter Ring unter der Mündung. – Aus Bed Djubrin. (Tafel V.)

190. **Kugelbecher.** H. 0,096. Ⓜ
Bräunlich, teilweise weinrot, Iris. Wie Nr. 189, doch geht das Gefäß allmählich in den Hals über. (Tafel III.)

191. **Kugelbecher.** H. 0,068. Ⓜ
Bräunlich, das Gefäß geht fast ohne Hals in die nach oben mäßig erweiterte kurze Trichtermündung über, unter der Lippe ein ausgebauchter Ring. (Tafel IV.)

192. **Kugelbecher.** H. 0,064. Ⓜ
Weinrot irisierendes, schwach manganviolettes Glas. Ganz weite Mündung mit starkem Ring unter der Lippe, halslos. (Tafel IV.)

193. **Kugelbecher.** H. 0,086. Ⓜ
Grünlich, durchscheinend. Wie Nr. 186, jedoch am Bauche nur vier große rundliche Eindrücke. Der Hals leicht in das Gefäß zurückgeschoben. (Tafel V.)

194. **Kugelbecher.** H, 0,078. Ⓜ
Grünlich, durchscheinend. Wie Nr. 186. Am Bauche nur ganz leichte Eindrücke. (Tafel V.)

195. **Kugelbecher.** H. 0,074. Ⓜ
Manganviolett, durchsichtig. Unten leicht eingebeult. Am Bauche acht rundliche Eindrücke. Ganz kurzer weiter Hals mit steiler kurzer Trichtermündung, Unter der Lippe ist ein Ring ausgebogen. (Tafel IV.)

196. **Becher.** H. 0,096. Dm. d. Mündung 0,066. Ⓜ
Bernsteingelb, durchscheinend. Kugelige Form mit eingebeultem Boden, weitem kurzem Trichterhals, der gegen die Lippe durch einen ausgebogenen starken Ring abgesetzt ist. Zwei grüne, durchscheinende Kniehenkel setzen an der Lippe an und stützen sich auf die Schulter des Gefäßes. (Tafel V.)

197. **Kugelbecher.** H. 0,086. Ⓜ
Farblos. Erdüberzug. Wie Nr. 186, jedoch mit zwei senkrechten Henkeln und mit 13 rundlichen Eindrücken am Bauche. (Tafel V.)

198. **Kugelbecher.** H. 0,08. Ⓜ
Weinrot, durchsichtig, Iris. Ziemlich vollkommene Kugelform, die ohne Hals in die Trichtermündung übergeht, deren Lippe nicht betont ist. Die Schulter durch leichte erhabene Längsrippen verziert. Ein dunkelgrüner, z. T. beschädigter Zickzackfaden verbindet Lippe und Schulter. – Aus Bed Djubrin. (Tafel V.)

199. **Kugelbecher.** H. 0,07. Ⓜ
Farblos, z. T. milchig. Der Boden leicht eingebeult. Weite Trichtermündung mit verdickter Lippe. Loch in der Gefäßwand. (Tafel I.)

200. **Kugelbecher.** H. 0,11. Dm. d. Mündung 0,07. Ⓜ
Farblos, z. T. leicht irisierend. Der Boden wenig abgeplattet, weite regelmäßige Trichtermündung. Sprung. (Tafel IV.)

201. **Kugelbecher.** H. 0,044. Ⓜ
Manganviolett, durchscheinend. Unten leicht abgeplattet, an der Schulter am breitesten, eingezogener kurzer Hals mit weiter flacher ausgebogener Mündung. (Tafel X.)

202. **Kugelbecher.** H. 0,106. Dm. d. Mündung 0,071. Ⓜ
Manganviolett, durchsichtig. Der Boden leicht eingedrückt. In der Mitte des Bauches 11 längliche Eindrücke. Ganz kurzer weiter Trichterhals, die senkrecht gestellte Lippe durch einen ausgebogenen starken Ring gegen den Hals abgesetzt. (Tafel III.)

203. **Kugelbecher.** H. 0,075. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Der Boden leicht eingedrückt. Das Gefäß geht fast ohne Hals in die weite flache Trichtermündung über, die leicht bestoßen ist. (Tafel X.)

204. **Kugelbecher.** H. 0,082. Ⓜ
Bräunlich, wie Nr. 186. Am Bauche 12 Eindrücke. – Aus Bed Djubrin. (Tafel V.)

205. **Becher.** H. 0,123. Ⓜ
Fast farblos. Kegelförmig nach unten verjüngt. Die Lippe gegen den Körper durch einen dicken aufgelegten Faden abgesetzt. Kleine Fußplatte, halbkugelig eingedrückt. – Aus Mainz. (Tafel VIII.)

206. **Becher.** H. 0,08. Dm. d. Mündung 0,052. Ⓜ
Grünlich, durchscheinend. Annähernd zylindrische Form, doch sind Gefäß und Mündung durch eine leichte Einziehung und durch einen aufgelegten dunkelgrünen Faden markiert. (Tafel VII.)

207. **Becher.** H. 0,069. Ⓜ
Grünlich, durchscheinend, teilweise milchig. Eiform, der Boden leicht eingebeult, der Bauch leicht gerippt. Die Mündung mäßig ausgebogen und außen durch einen Spiralfaden verziert. (Tafel VII.)

208. **Becher.** H. 0,079. Ⓜ
Farblos, leichte Iris. Eiform, Boden abgeplattet, ausgebogene weite und breite Mündung. Ganz gesprungen und defekt. (Tafel VII.)

209. **Becher.** H. 0,077.
Fast farblos. Iris und Erdüberzug. Fast vollkommene Eiform. Ausgebogene Mündung mit verdickter Lippe.

210. **Becher.** H. 0,058. Ⓜ
Grünlich, durchscheinend. Birnförmig mit weiter Trichtermündung und breiter Standfläche. Am Bauche bilden sieben Eindrücke unregelmäßige Längsfalten. (Tafel X.)

211. **Becher.** H. 0,031. Ⓜ
Farblos, sehr dünn. Auf Fußplatte, am Bauche vier große Eindrücke, leicht ausgebogene Lippe. – Aus dem Kunsthandel. (Tafel X.)

212. **Becher.** H. 0,09. Dm. d. Mündung 0,097. Ⓜ
Grün, durchsichtig. Halbkugelige Form, auf starkem Trichterfuß, der von der Flüssigkeit mit angefüllt wird. Der Boden des Fußes leicht eingedrückt. Sorgfältig gearbeitete verdickte Lippe, an der drei kleine Fadenösen ansetzen. Beschädigt. (Tafel III.)

X. TELLER UND SCHALEN.

213. **Teller.** H. 0,055. Dm. 0,27. Ⓙ
Grünlich, durchsichtig. Der Fußring blaugrün mit Iris. Der Rand leicht ausladend, ohne Wulst. Boden fast ganz flach, ohne Nabel. (Tafel IV.)

214. **Teller.** H. 0,038. Dm. 0,215. Ⓙ
Blaugrün, durchsichtig, außen schöne Iris. Flacher Boden, auf zwei konzentrischen Fußringen, die Mitte leicht eingenabelt. Der niedrige Rand nach außen ansteigend, schwach abgesetzte Lippe. (Tafel III.)

215. **Schale.** H. 0,04. Dm. 0,123.
Blaßgrünlich, durchsichtig. Halbkugelig, der Boden abgeplattet, die Mündung leicht nach außen geschweift mit schwacher Lippe.

216. **Schale.** H. 0,041. Dm. 0,132. Ⓙ
Blaugrünlich, teilweise Iris, teilweise Erdüberzug. Halbkugelig, am Boden leicht abgeplattet. (Tafel III.)

217. **Schale.** H. 0,055. Dm. 0,127. Ⓙ
Blaugrünlich, durchsichtig. Gegossen. Halbkugelige Form. Der Boden leicht eingedrückt. Der breite Rand nur durch einen Querwulst abgesetzt, von da ziehen sich 10 Längsrippen bis zur Abplattung des Bodens. Nachahmung der beliebtesten Murrinenform. (Tafel III.)

XI. NÄPFE, TÖPFCHEN, BÜCHSEN.

218. **Napf.** H. 0,053. Dm. d. Mündung 0,053. Ⓙ
Grünlich, durchsichtig. Auf Trichterfuß. Das Gefäß nach oben leicht verbreitert, mit überfallendem Rande. (Tafel IV.)

219. **Napf.** H. 0,017. Dm. 0,066.
Wie Nr. 220. Iris.

220. **Napf.** H. 0,015. Dm. 0,07.
Grünlich, durchsichtig. Schräg aufsteigender Rand mit wulstiger Lippe. Unregelmäßig gerundet.

221. **Napf.** H. 0,017. Dm. 0,06.
Braungrünlich, fast bernsteinfarbig. Innen Iris. Sonst wie Nr. 220.

222. **Napf.** H. 0,018. Dm. 0,06.
Wie Nr. 220. Innen Iris. Boden rundlich eingedrückt.

223. **Napf.** H. 0,06. Dm. 0,064.
Wie Nr. 220.

224. **Napf.** H. 0,037. Dm. 0,081.
Grünlich, Iris. Das flache Gefäß hat einen dicken unregelmäßigen Boden und einen weitausgebogenen Rand.

225. **Näpfchen.** H. 0,04.
Smaragdgrün, durchscheinend. Breite Schlauchform, nach oben leicht verjüngt, mit weitausgebogener beschädigter Mündung.

226. **Näpfchen.** H. 0,038. Ⓙ
Smaragdgrün, durchscheinend. Iris. Breite, kurze Schlauchform, nach oben leicht verjüngt, mit stark verdicktem Mündungsring. (Tafel IX.)

227. **Töpfchen.** H. 0,03. Ⓜ
Grünlich, durchsichtig. Mit kugeligem Körper und weiter Trichteröffnung. – Aus dem Kunsthandel. (Tafel VII.)

228. **Büchse.** H. 0,041. Ⓜ
Blau, durchscheinend. Iris. Der Körper zylindrisch, unregelmäßig. Zylinderhals. (Tafel VII.)

XII. ÄGYPTEN.

229. **Alabastron.** H. 0,064.

Opak, kobaltblau, verziert mit Reifen und Zickzackbändern in Gelb und Türkisblau. Kugelbauchform mit kurzem Halse, an dem zwei kleine kobaltblaue Fadenhenkel; flache, weitausladende, z. T. ergänzte Mündung. Ägyptisch, spätptolemäisch oder frühe römische Kaiserzeit. (Tafel IX.)

230. **Alabastron.** H. 0,096.

Opakes dunkles Kobaltblau, verziert mit Reifen und Zickzackbändern in Gelb und Weiß. Form einer Spitzamphora, die Spitze knopfartig zusammengedreht. Von den Fadenhenkeln, die unter der Mündungsplatte ansetzen und parallel dem langen schlanken Halse bis zur Schulter ziehen, ist der eine ergänzt. Ägyptisch, spätptolemäisch. (Tafel IX.)

231. **Amphoriskos.** H. 0,049.

Opakes Kobaltblau, der untere Teil des Gefäßes und der Hals mit je einem weißen Spiralfaden verziert, von denen nur der Halsfaden über die Oberfläche vortritt; der Körper sonst ganz mit weißem und gelbem Korbmuster verziert. Schlanke Eiform auf elegantem Fuß, Trichterhals mit weiter Mündung, an der die beiden hochgeschwungenen Fadenhenkel kräftig ansetzen, um sich alsdann auf die Schulter des Gefäßes zu stützen. Die Oberfläche hat durch Verwitterung ihren Glanz verloren, das Kobaltblau wirkt fast schwarz. Ägyptisch, ptolemäisch. — Aus Ampurias. (Tafel X.)

232. **Amphoriskos.** H. 0,119.

Fast opakes, nur an dünneren Stellen durchscheinendes Kobaltblau mit gelbem Korbmuster am Körper und ebensolchen Ringen an der Mündung. Fußplatte, weiter Trichterhals, dessen Mündung nicht betont ist. Die beiden durchscheinenden, kobaltblauen Fadenhenkel setzen mit zwei Schlingen an der Mündung an und verdicken sich, parallel dem Trichterhalse ziehend, bis zur Schulter des Gefäßes. Die Oberfläche ist verwittert, das Gelb z. T. ausgefallen. Ägyptisch, ptolemäisch. — Aus Ampurias. (Tafel X.)

233. **Önochoë.** H. 0,231. (JII)

Opakes Kobaltblau, die Mündung mit weißen Streifen, der Körper mit weißem Korbmuster verziert. Eiform auf elegantem Fuß, hochgeschwungener Henkel. Die Oberfläche hat durch Verwitterung ihren Glanz verloren und trägt teils eine leichte Iris, teils Erdüberzug. Ägyptisch, ptolemäisch. — Aus Ampurias. (Tafel X.)

234. **Önochoë.** H. 0,121. (JII)

Opakes Kobaltblau, die Mündung mit weißen Streifen, der Körper mit weißem und gelbem Farrenkrautmuster verziert. Schlanke, nach unten leicht verbreiterte Form auf kräftiger Fußplatte. Hochgeschwungener, kobaltblauer und durchscheinender Henkel. Die Oberfläche hat durch Verwitterung ihren Glanz verloren, einiges wenige Weiß ist dadurch auch ausgefallen. Ägyptisch, ptolemäisch. (Tafel IX.)

235. **Alabastron.** L. 0,098. (JII)

Fast Opak, rotbraun, mit weißem Vogelfedermuster. Schlauchform, nach unten in eine stumpfe Spitze auslaufend, der Hals weit und mäßig lang, die Lippe verdickt. Ägyptisch, römische Kaiserzeit. (Tafel IX.)

236. **Alabastron.** L. 0,084. (JII)

Fast opakes Kobaltblau. Mit weißem Korbmuster und gelber Lippe. Schlauchform, nach unten leicht anschwellend und vollkommen abgerundet. Die Mündung ist ohne eigentlichen Hals gegen das Gefäß abgesetzt. An der Schulter zwei kobaltblaue durchscheinende Schnurösen mit bandartig heruntergezogenen Enden. Ägyptisch. (Tafel X.)

237. **Alabastron.** L. 0,088. (JII)

Opak, kobaltblau mit unregelmäßigen gelben und weißen Zickzackbändern verziert, die als Reifen in den kurzen Hals übergehen. Schlauchform, unten vollkommen abgerundet. Kräftige Mündungsplatte. An der Schulter statt der Ösen nur zwei knopfartige Ansätze. Ägyptisch. (Tafel X.)

XIII. RINGE, DIVERSE.

238. **Armreif.** Dm. 0,072.
Dunkel, undurchsichtig. Lehmüberzug.

239. **Armreif.** D. 0,057.
Dunkelblau, mit Erdüberzug. Gebrochen.

240. **Armreif.** Dm. 0,057.
Dunkelblau. Iris. Quergerippt.

241. **Armreif.** Dm. 0,07.
Schwarzblau, undurchsichtig.

242. **Armreif.** Dm. 0,07.
Himmelblau, schwach durchscheinend, fast opak. Außen ist eine braun-weiß gedrehte Glasschnur um die Mitte des Reifes gelegt.

243. **Stößel.** (?) L. 0,078.
Grünlich, durchscheinend, mit breitgedrücktem und gelochtem Kopfe. Nach der Reibfläche zu leicht verdickt. Vielleicht auch nur ein Anhänger.

244. **Gebogenes Glasrohr.** L. 0,14.
Fast farblos. Wohl das Ausgußrohr einer syrisch-arabischen Kanne.

245. **Armring.** Dm. 0,083. Dm. d. Glasstabes 0,009.
Gelbgrün, durchscheinend, dickes Glas, teilweise schöne Silberiris.

246. **Fingerring.** H. 0,022. Dm. 0,037. Dm. d. Öffnung 0,024.
Himmelblau, durchscheinend. Gesprungen.

247. **Kugel.** Dm. 0,029.
Smaragdgrün, durchscheinend.

248. **Kugel.** Dm. 0,029.
Opak, schwarz, ganz irisiert.

249. **Schmuckperle.** H. 0,022. Dm. 0,034.
Opak, schwarz. Flachrund. – Aus Bed Djubrin.

250. **Zwei Knöpfe.** Dm. 0,022.
Grünlich, durchscheinend. Gelocht.

251. **Fuß eines Gefäßes, wohl einer Trinkschale.** H. 0,05.
Farblos, Iris. Balusterförmig, zu beiden Seiten Löwenköpfe, die durch Girlanden verbunden sind. – Vergleiche Deville, Histoire de l'art de la verrerie dans l'antiquité, Paris 1873, Tfl. XLIV A., Fragment im Museum in Chartres.

252. **Einundzwanzig Glasmosaikwürfel.**
Angeblich von der Stelle des Salomonischen Tempels in Jerusalem. In neuem Rundrahmen.

253. **Zweiundzwanzig Glasmosaikwürfel.**
Angeblich von der Stelle des Salomonischen Tempels in Jerusalem. In neuem Rundrahmen.

254. **Dreihundertvierundfünfzig Bruchstücke** verschiedener Vasa murrina.

255. **Einhundertfünfzig Bruchstücke** verschiedener antiker Gläser, darunter 38 Stück mit besonders schöner Iris.

NACHTRAG.

256. **Becher.** H. 0,05. Dm. 0,084 m.
Grünlich, durchscheinend. Trichterform auf Fußring, oben stark ausgebogen, ehe die Mündung senkrecht aufsteigt.

257. **Becher.** H. 0,073. Dm. 0,075 m.
Grünlich, durchscheinend. Zylindrische Form mit leicht ausgebogener Mündung. Um das untere Drittel des Leibes ist ein Glasband gelegt.

31/4638

Bei Nr. 33 ist zu ergänzen: (Tafel I.)

199
30
108
69
72
27
28
90
45
50
92
81
49
33
24
77
46
42
93
51

66
38
64
63
65
40
91
61
22
23
62
60

18
130
202
214
67
132
39
190
212
216
187
217
183
178

175
182
192
195
200
181
191
177
218
145
102
100
213
101
32
161

204
186
189
196
185
197
193
198
194
16
11
7
14
5
6
10
15
17

150
36
3
13
9
12
4
37
149
2
56
58
8
1

228
73
207
44
208
89
41
78
206
75
82
84
227
162
170
169
165
97
163
168
164
166

96
129
152
148
205
57
34
176
146
128
172
26
110
123
118
117
109
111
25

226
29
55
35
235
53
31
19
229
230
234
20

211
210
180
203
188
54
171
184
201
237
231
233
232
236